

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Martin Hess, Dr. Bernd Baumann,
Dr. Gottfried Curio, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/12297 –

Fragen zur Entwicklung unerlaubter Einreisen

1. Wie hat sich die Anzahl unerlaubter Einreisen nach Deutschland über die sogenannte Belarus-Route (www.sueddeutsche.de/thema/Belarus) seit Juli 2021 jeweils monatlich und jeweils jährlich bis Ende Juni 2024 entwickelt?

Die nachstehenden statistischen Daten beruhen auf der Polizeilichen Eingangsstatistik der Bundespolizei (PES). Die Erhebung der qualitätsgesicherten statistischen Daten zu unerlaubten Einreisen über die sogenannte Belarus-Route innerhalb der PES erfolgt erst ab dem Jahr 2022.

Im Sinne der Fragestellung kann die statistische Aufschlüsselung für den Zeitraum 2022 bis 2024 der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	2022	2023	2024
Januar	368	794	26
Februar	246	521	25
März	486	859	413
April	345	1 854	865
Mai	322	2 081	1 125
Juni	480	1 817	663
Juli	765	1 173	–
August	724	1 043	–
September	1 323	624	–
Oktober	1 532	815	–
November	1 418	324	–
Dezember	751	27	–
Gesamt	8 760	11 932	3 117

Im Zeitraum 2021 erfolgte die Erfassung der unerlaubten Einreisen über die sogenannte Belarus-Route ab dem 1. Mai 2021 und anhand der vorläufigen und nicht qualitätsgesicherten Datenlage des Sondermeldedienstes der Bundespolizei.

In diesem Zeitraum hat die Bundespolizei dementsprechend 11 228 Personen festgestellt, die der sogenannten Belarus-Route zugeordnet werden konnten.

Im Sinne der Fragestellung kann die statistische Aufschlüsselung der Angaben für den genannten Zeitraum der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	2021
Mai	15
Juni	0
Juli	11
August	479
September	2 049
Oktober	5 288
November	2 850
Dezember	536
Gesamt	11 228

2. Welche zehn häufigsten Nationalitäten haben die unerlaubt einreisenden Personen, die diese Route (Frage 1) bisher im Jahr 2024 genutzt haben, und welche Nationalitäten waren im Jahr 2023 überwiegend vertreten (bitte nach absoluten Zahlen aufschlüsseln)?

Die nachstehenden statistischen Daten hinsichtlich der Staatsangehörigkeiten beruhen auf der PES.

Die zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten im Zeitraum Januar 2024 bis Juni 2024 können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	Staatsangehörigkeit	Anzahl
1	afghanisch	1 140
2	syrisch	725
3	somalisch	243
4	indisch	175
5	iranisch	139
6	jemenitisch	135
7	eritreisch	105
8	pakistanisch	87
9	ägyptisch	74
10	äthiopisch	56

Die zehn häufigsten Staatsangehörigkeiten im Zeitraum 2023 können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	Staatsangehörigkeit	Anzahl
1	afghanisch	3 725
2	syrisch	3 382
3	indisch	973
4	jemenitisch	757
5	iranisch	635
6	ägyptisch	597
7	somalisch	455
8	irakisch	266
9	äthiopisch	183
10	sudanesisch	156

3. Wie viele unerlaubte Einreisen oder Einreiseversuche über den Luftweg nach Deutschland wurden über Flüge aus Rumänien und Bulgarien jeweils seit deren Beitritt zum Schengen-Raum registriert (bitte nach den erfragten Staaten sowie den Monaten April, Mai und Juni 2024 aufschlüsseln)?

Die nachstehenden statistischen Daten hinsichtlich der unerlaubten Einreisen beruhen auf der PES.

Im Sinne der Fragestellung kann die statistische Aufschlüsselung der Daten der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Abflugland	2024			Gesamt
	April	Mai	Juni	
Bulgarien	25	26	18	69
Rumänien	28	11	15	54
Gesamt	53	37	33	123

4. Welche zehn häufigsten Nationalitäten hatten diese unerlaubt eingereisten Personen im Sinne von Frage 3 jeweils in Bezug auf Flüge aus Rumänien und Bulgarien (bitte nach den erfragten Staaten und in absoluten Zahlen aufschlüsseln)?

Die nachstehenden statistischen Daten hinsichtlich der Staatsangehörigkeiten beruhen auf der PES.

Im Sinne der Fragestellung kann die statistische Aufschlüsselung der Daten der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Abflugland	Staatsangehörigkeit	2024			Gesamt
		April	Mai	Juni	
Bulgarien	ukrainisch	13	10	12	35
	chinesisch	5	7	1	13
	syrisch	5	4	–	9
	marokkanisch	–	3	–	3
	indisch	1	–	1	2
	russisch	–	1	1	2
	kubanisch	–	–	2	2
	tunesisch	1	–	–	1
	türkisch	–	1	–	1
	kenianisch	–	–	1	1
Rumänien	chinesisch	12	4	9	25
	ukrainisch	10	2	–	12
	tunesisch	3	1	1	5
	marokkanisch	2	1	–	3
	kolumbianisch	–	–	3	3
	indisch	1	1	–	2
	thailändisch	–	1	–	1
	ecuadorianisch	–	1	–	1
	venezolanisch	–	–	1	1
	syrisch	–	–	1	1
Gesamt		53	37	33	123

5. Mit wie vielen unerlaubten Einreisen nach Deutschland rechnet die Bundesregierung im Jahr 2024 insgesamt, und an welchen Binnengrenzen (Landgrenzen) rechnet sie mit den stärksten Zunahmen?

Die nach Deutschland führenden europäischen Hauptmigrationsrouten wirken sich insbesondere auf die östlichen und südlichen Grenzen Deutschlands aus. An den Binnengrenzen zu Polen, Tschechien, Österreich und der Schweiz liegt der Schwerpunkt des derzeitigen irregulären Migrationsgeschehens.

Je nach Entwicklung entlang der Routen sind einzelne Land-Binnengrenzen Deutschlands unterschiedlich stark von unerlaubten Einreisen betroffen.

Die weitere Entwicklung der unerlaubten Einreisen ist von vielfältigen Faktoren abhängig, unter anderem von der saisonalen Witterung, Maßnahmen der Deutschland geografisch vorgelagerten Schengen-Staaten mit ihren Binnengrenzkontrollen sowie den polizeilichen Maßnahmen von Serbien an der Grenze zu Ungarn.

6. Hat die Bundesregierung eine Erklärung dafür, warum die Gesamtzahl unerlaubter Einreisen im April 2024 ähnlich hoch im Vergleich zum Vorjahresmonat April 2023 (in diesem Monat gab es noch keine stationären oder flexiblen Kontrollen an den Grenzen zu Polen und Tschechien) war und welche Gründe dafür ausschlaggebend waren (vgl. www.presseportal.de/blaulicht/pm/73990/5785627; www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/migration-stationaere-grenzkontrollen-100.html)?

Das Migrationsgeschehen in die Europäische Union und nach Deutschland unterliegt im Jahresverlauf regelmäßig Schwankungen, die auf unterschiedliche Faktoren, unter anderem saisonale Witterung, Maßnahmen der Deutschland geografisch vorgelagerten Schengen-Staaten mit ihren Binnengrenzkontrollen und mögliche Änderungen des Verhaltens von Schleuserorganisationen zurückzuführen sind. Der isolierte Vergleich einzelner Monate im Jahresverlauf – hier des Monats April – ist daher nach Auffassung der Bundesregierung nur bedingt geeignet für die Bewertung des irregulären Migrationsgeschehens nach Deutschland und in die Europäische Union. Die Bundesregierung wird die Lage an den europäischen Außengrenzen und an den deutschen Binnengrenzen weiterhin sorgfältig beobachten und ihre Maßnahmen daran ausrichten.

7. Wurden bisher im Jahr 2024 flexible und mobile Kontrollen der Bundespolizei an der deutsch-polnischen Grenze reduziert, wenn ja, wann genau, wie lange, aus welchem Anlass und in welchem Umfang?
8. Wurden an anderen Landgrenzen (insbesondere der deutsch-tschechischen Landgrenze, der deutsch-österreichischen Landgrenze sowie an der deutsch-schweizerischen Landgrenze) Kontrollen der Bundespolizei reduziert, wenn ja, wann genau, wie lange, aus welchem Anlass und in welchem jeweiligen Umfang?

Die Fragen 7 und 8 werden gemeinsam beantwortet.

Die grenzpolizeilichen Maßnahmen anlässlich der vorübergehend wiedereingeführten Binnengrenzkontrollen an den Landgrenzen zu Polen, Tschechien, Österreich und der Schweiz werden abhängig von der jeweiligen Lage räumlich und zeitlich flexibel sowie wechselnd entlang der Schleuserouten vorgenommen.

Damit einher geht auch eine Anpassung der Kontrolldichte. Eine gezielte Reduzierung des Kontrollumfangs im Sinne der Fragestellung erfolgte nicht.

9. Plant die Bundesregierung eine Verlängerung der Grenzkontrollen über Dezember 2024 hinaus, und wenn ja, in Bezug auf welche Grenzen für wie lange hält die Bundesregierung die Aufrechterhaltung dieser Grenzkontrollen für notwendig, beziehungsweise welche Richtwerte oder Rückgänge in Bezug auf unerlaubt Einreisende würden ein Erfordernis für solche Kontrollen jeweils obsolet machen (www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/grenzkontrollen-tschechien-polen-schweiz-verlaengerung-nancy-faesser-100.html)?

Die vorübergehende Wiedereinführung von Binnengrenzkontrollen richtet sich nach den Artikeln 25 ff. der Verordnung (EU) 2016/399 (Schengener Grenzkode).

Über das weitere Vorgehen der Binnengrenzkontrollen zu Polen, Tschechien und zur Schweiz wird im Herbst 2024 zu entscheiden sein.

10. Wie viele Bundespolizeibeamte sind derzeit insgesamt zur bundesweiten Durchführung der stationären Grenzkontrollen an den deutschen Grenzen im Einsatz (www.bild.de/politik/inland/em-2024-erste-zahlen-zu-sonder-grenzkontrollen-1400-unerlaubte-einreisen-666d354a395b55361d224db1?t_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2Fpolitik%2Finland%2Fem-2024-erste-zahlen-zu-sonder-grenzkontrollen-1400-unerlaubte-einreisen-666d354a395b55361d224db1)?

Die Gewährleistung der grenzpolizeilichen Aufgabenwahrnehmung einschließlich der Durchführung der vorübergehend wiedereingeführten Binnengrenzkontrollen erfolgt mit Einsatzkräften, welche sich sowohl aus den Bundespolizeinspektionen und -direktionen mit grenzpolizeilichen Aufgaben als auch aus dort zur Unterstützung eingesetzten Einsatzkräften der Bundesbereitschaftspolizei generieren. Vor dem Hintergrund der integrativen Aufgabenwahrnehmung und einer oftmals dynamischen und lagebezogenen Kräfteanpassung ist eine Referenzierung ausschließlich bezogen auf den tatsächlichen Personaleinsatz für die Aufgaben nach § 2 des Bundespolizeigesetzes nicht möglich.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.